

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **14 (1960)**

Heft 6: **Wohnsiedlungen = Colonies d'habitation = Housing colonies**

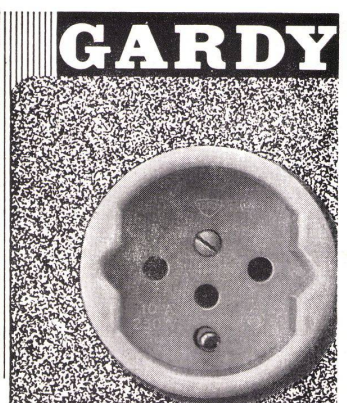
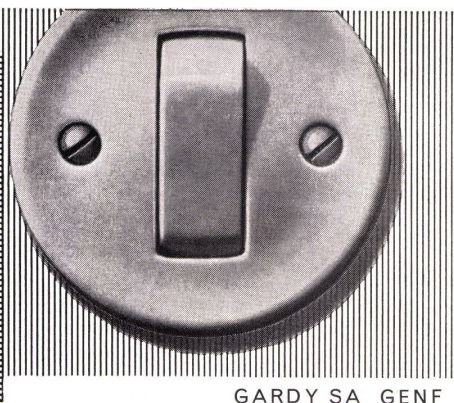
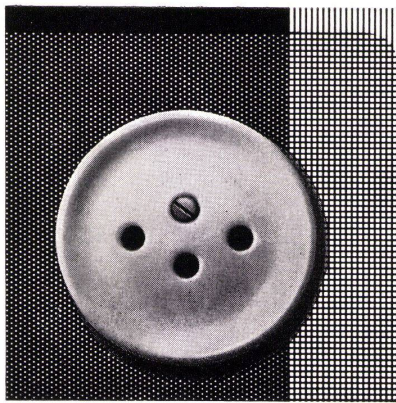
PDF erstellt am: **22.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



GARDY SA GENF

Mitteilungen aus der Industrie

Kleber für PVC-Fournierung

Ein Dispersions-Kleber für PVC-Fournierung eignet sich für die Flächenverklebung von Hart- und Weich-PVC-Folien auf Holz, Span- oder Tischlerplatten, Pappe oder ähnlichem Material. Der Auftrag erfolgt einseitig auf das Trägermaterial mit einer Leimauftragsmaschine, mit Pinsel oder gezahntem Kunststoffspachtel. Das Aufwalzen der PVC-Folien auf das Trägermaterial kann mit einer Rollenpresse erfolgen. Preßdauer zirka 3-5 Minuten. Hart-PVC-Folien können besser verarbeitet werden, wenn diese einen Tag vor der Beschichtung zugeschnitten werden. Ein hochwertiger Kontaktkleber auf Neoprene-Basis eignet sich sowohl für die Flächen- als auch speziell für die Kantenverklebung von Hart-PVC-Folien. Der Auftrag erfolgt mit Pinsel oder Spachtel.

Ein anderer Neopren-Kontaktkleber, der in seinen Einsatzmöglichkeiten diesem Klebertyp entspricht, ist spritzfähig, daher auch für große

Flächen und Kanten bei Kontaktverklebung zu verwenden. Die Spritzpistole soll eine Drehstrahldüse von 2,5 mm haben; ein Arbeitsdruck von 2,5-3,5 atü ist ausreichend. Der Kompressor muß mit einem Öl- und Wasserabscheider ausgerüstet sein. H.H.

Neuartige Jalousie-Streifen

werden von der Keßler Products Inc. in Youngstown (Ohio) auf den Markt gebracht. Sie bestehen aus «Acri-lan», einer Kunstfaser, die von der Chemstrand Corporation, dem zweitgrößten Chemiefaserproduzenten der Welt, hergestellt wird.

Die «Cushion-Seal» genannten Jalousien sollen über 50% haltbarer sein als die bislang verwendeten, insbesondere weil sie auch gegen große Kälte und Wärme so gut wie unempfindlich sind. Außerdem sind sie leicht, kratzfest, mühelos zu reinigen und erzeugen selbst bei heftigem Wind kein lästiges Rattern. Ihre wärmeisolierenden Eigenschaften verhindern außerdem das unangenehme Beschlagen und Gefrieren der Fensterscheiben.

Plastik-Fassadenputz - ein neues Verschönerungsmittel für Fassaden und Wände

Die Außenflächen älterer Gebäude sind in den meisten Fällen so unansehnlich, daß sie in das neuzeitliche Stadt- oder Dorfbild nicht mehr passen. Mit Neuanstrichen allein ist hier nicht viel geholfen. Überdies werden bei solchen Neuanstrichen wegen der Kostspieligkeit einer ordentlichen Renovierung der Außenflächen oft nur einfache Ausbesserungen gemacht; diese relativ billige Auffrischung der Flächen entspricht aber nur in den seltensten Fällen den qualitativen Erwartungen.

Ein Unternehmen hat nun ein Verfahren entwickelt, mit dem man in einem Arbeitsgang Fassaden, aber auch Innenwände renovieren kann. Man trägt nur eine gebrauchsfertige pastöse Plastikmasse im Rollverfahren (mittels Lammfellroller) auf, wobei Struktur und Schichtdicke einem rauhen Zementputz entsprechen. Nach etwa zwei Stunden hat die Oberfläche der Schicht bereits abgebunden; die vollständige Durch-trocknung wird nach etwa 24 Stunden erreicht. Der Belag hat die Härte eines Zementputzes, obwohl die Plastikmasse weder Zement- noch Kalkzusätze enthält. Das Auftragen der Masse soll nur bei trockenem, möglichst schattigem Wetter und keinesfalls bei direkter Sonnenbestrahlung vorgenommen werden. Eine Vorgrundierung ist bei Verputzen oder Steinflächen nicht erforderlich; doch muß die Fläche vorher durch leichtes Abbürsten von Staub und Schmutz gereinigt und anschließend gut angefeuchtet werden. Die Plastiksicht ist absolut wetterfest, frost- und hitzebeständig und bleibt trotz ihrer Härte elastisch, so daß Rißbildungen nicht zu befürchten sind. Ein weiterer Vorteil der Masse besteht darin, daß sie kleinere Risse im Putz bis zu 1-2 mm Breite ohne vorherige Verspachtelung ausfüllt und überdeckt, wodurch eine wesentliche Zeitersparnis erzielt wird. Wegen der außerordentlich großen Haftfestigkeit nicht nur auf Stein- oder verputzten Flächen, sondern auch auf Holz, können damit auch Holzhäuser und Baracken gestrichen werden. Bei frischem Holz ist eine Vorbehandlung des Untergrundes mit einem Spezial-Voranstrich notwendig. Auf Eisen haftet der Plastikputz auch; doch ist ebenso eine Vorgrundi-

erung erforderlich. Eine wesentliche Eigenschaft der verwendeten Plastikmasse ist ihr Atmungsvermögen. Interessant ist das Ergebnis der angestellten Versuche: Betonplatten wurden mit einer 3 mm starken Schicht Plastikmasse versehen und starken Temperaturschwankungen ausgesetzt. Hierbei sind die Platten abwechselnd zwei Stunden mit Wasser bei Zimmertemperatur berieselt und anschließend zwei Stunden einer Wärme von +80° C ausgesetzt worden. Nach einer weiteren zweistündigen Berieselung wurden die Platten zwei Stunden einer Kälte von -32° C ausgesetzt. Jeder Versuch wurde 25mal wiederholt. Trotz den enormen Beanspruchungen konnten in keinem Fall irgendwelche Veränderungen in der Struktur, Rißbildung oder Abblätterung beobachtet werden. Hieraus ersieht man die außerordentlich hohe Haftfestigkeit und Elastizität des Materials. Versuche an freistehenden Gebäuden, die sich über zwei bis drei Jahre erstrecken, bestätigen diese Eigenschaften. Bei Außenversuchen wurde die Masse auf drei bis sechs Tage frischen Zement- und Kalkverputz aufgerollt, der vorher nur angefeuchtet worden war. Auch hier waren keine Veränderungen der Plastiksicht, selbst nach zwölf Monaten, festzustellen. Es ist bei dieser Methode keine Wartezeit von vier bis sechs Wochen nach Aufbringung des Putzes erforderlich, wie dies sonst üblich ist. Die Plastikmasse haftet auch ohne Flutieren oder Grundieren auf dem frischen Fassadenputz. Indessen ist gegen ein vorheriges Flutieren nichts einzuwenden, wenn mit späteren Ausblähungen zu rechnen ist, die auch den Plastikputz durchschlagen könnten. TPD

Sitzgruppe Entwurf Peter Staiger
Teetisch und Anstellisch in Ahorn
schwarz lackiertes Winkeleisen
Sitzmöbel Gestell Stahlrohr verchromt
Armlehnen Ahorn Polster Stoffbezug

Teetisch Fr. 180.- Anstellisch Fr. 160.-
Polsterbank inkl. Stoff Fr. 635.-
Fauteuil inkl. Stoff Fr. 288.-

Keller+Bard Basel

Möbel und Innenausbau
Laden Bäumleingasse 22
Basel Tel. 061 24 96 89
eigene Möbelwerkstätten

